

MR Zwettl-Weitra expandiert

HUNDERTSTE MASCHINE - Ein Universalstreuer mit zehn Tonnen Nutzlast ist bereits die einhundertste Gemeinschaftsmaschine im MR Zwettl-Weitra

Volkstimmung beim Maschinenring Zwettl-Weitra. Im vergangenen Herbst konnte der Ring im Rahmen eines großen Festes die bereits einhundertste Gemeinschaftsmaschine in Betrieb nehmen. Es handelt sich um einen Tebbe-Universalstreuer mit zehn Tonnen Nutzlast. Nebenstehendes Foto zeigt die Ehrengäste der Veranstaltung (1. Reihe v. l.): LAbg Franz Mold, LKR Renate Schrenk, Raika-Dir. Josef Rogner, Ilse Baumgartner, Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Michael Widermann, Josef Bachtrog, KG-Verantwortlicher Walter Bruckner, Gf. Alfred Steindl. (2. Reihe v. l.): LKR Martin Frühwirth, MR Landesgeschäftsführer Ing. Christian Wildeis mit Sohn, NV-Gebietsleiter Ing. Martin Fida, BBK Gmünd-Obmann Markus Wandl, NÖ-Genetik-Leiter Dipl.-Ing. Karl Zottl, LFS Edelhofer-Direktor Dipl.-Ing. Franz Breiteneder, Raiba-Direktor Mag. Gerhard Preiss, Thomas Prem (Fa. Seiringer) und MR Obmann Johann Weber.

Die Maschinenringaktivitäten im Waldviertel haben im Jahr 1975 begonnen. Im Jahr 2002 verschmolzen die bis da-



Der MR Zwettl-Weitra ist in der Bevölkerung stark verwurzelt.

FOTO: MR NÖ

hin eigenständigen Ringe aus Synergiegründen zum heutigen Maschinenring Zwettl-Weitra mit Sitz in Zwettl.

Alfred Steindl übernahm 2004 die Geschäftsführung von Leopold Wielander und legte gemeinsam mit Obmann Johann Weber den Schwerpunkt auf agrarische Projekte. Seit 2004 besteht die Maschinenring KEG, in der die meisten Gemeinschaftsmaschinen organisatorisch beheimatet sind. „So können wir mit einer schlanken Geschäftsstelle unsere vielen Gemeinschafts-

maschinen organisieren und auch noch im Forst, im Personalleasing und im Winterdienst einiges weiterbringen“, erklärt Steindl.

Über zwei Millionen Euro wurden investiert

Die erste Gemeinschaft im Ring besteht seit 1999. Mittlerweile werden Universalstreuer, Traktoren, Vollernter, Biokollektor, Grabenfräse, Forstmaschinen, Bodenbearbeitungsgeräte jeglicher Art, Spezialmaschinen wie z. B. Mohndrescher und Seiten-

mulcher vom Maschinenring initiiert, organisiert, eingeteilt und verrechnet. In der Maschinenring KEG sind derzeit über 350 Mitglieder vertraglich gebunden. Seit der Gründung wurden über zwei Millionen Euro investiert. Die Agrarverrechnungssumme belief sich im Jahr 2008 auf 1,5 Millionen Euro. 1100 Mitglieder werden von acht Mitarbeitern in der Geschäftsstelle betreut. Stark ist der Maschinenring Zwettl-Weitra auch in der sozialen Betriebshilfe, die Leopold Wielander betreut.